



In der Halle der Landesforstschule Obereimer ist bis zum 20. Dezember eine Ausstellung des Jagdbildmalers Fritz Möritz zu sehen. Kunstfreunde sollten sie sich nicht entgehen lassen.

(WR-Bild: Kierblewsky)

Sehenswerte Ausstellung in der Forstschule

Idyllische Jagdbilder lassen die Umweltbedrohung vergessen

Arnsberg. Eine Ausstellung sehenswerter Jagdbilder ist zur Zeit in der Landesforstschule Obereimer in Arnsberg 2 zu sehen.

Damit wird eine 1980 begonnene Veranstaltungsreihe fortgeführt, die von Jägern, Naturliebhabern und Kunstfreunden mit Begeisterung aufgenommen wurde. Bis zum 20. Dezember sind zahlreiche Werke des bekannten Tier- und Jagdmalers Fritz Möritz aus Hilden zu sehen.

Seine Bilder lassen leicht vergessen, daß das von ihm so idyllisch geschilderte Leben in Wald und Flur – Möritz bleibt immer der naturalistischen Gestaltungsweise verpflichtet – Oasen der Ruhe sind, die von fortschreitender Verstädterung und Industrialisierung immer stärker bedroht werden.

Sommerliche Landschaften vom Niederhein wechseln ab mit realistisch festgehaltenen Eindrücken von winterlichen

Jagdschauplätzen. Immer sind sie ausgewogen im farbigen Spiel von Licht und Schatten, von warmen und kalten Tönen. Man merkt ihnen an, daß sich Fritz Möritz mit der Natur und auch mit dem edlen Waidwerk aufs innigste verbunden fühlt.

Es wäre schade, wenn nur die Schüler und gelegentlichen Besucher der Landesforstschule Obereimer diese Ausstellung sähen. Sie lohnt auch einen weiten Weg nach Arnsberg.